

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 7. 5. 1906

HERRN D^R ARTHUR SCHNITZLER
WIEN
XVIII SPÖTTELGASSE 7
nächst der TÜRKENSCHANZSTRASSE

5

Montag

Wollte nur fragen: das wäre abfcheulich wenn Ihr vielleicht in der Brühl sitzt, und man wüßte es nicht. Überhaupt: sollte ich ein Wort auf sie prägen – so wäre es: Nervenkaferle.

Die Olga ist eine singende Triefch, zufällig ohne Hände geboren.

10

Ihr

Hugo.

- ⦿ CUL, Schnitzler, B 43.
Postkarte, 329 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Versand: 1) Stempel: »Rodaun«. 2) Stempel: »18/1 Wien 110, 8. V. 06, VIII, Bestellt«. 3) mit Bleistift von unbekannter Hand die verwischte Bezirksnummer in der Adressierung daneben ein weiteres Mal geschrieben
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »7/5 906«
Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »166« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »162«
- 📦 Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 219.

Erwähnte Entitäten

Personen: Olga Schnitzler, Irene Triesch

Orte: Brühl, Edmund-Weiß-Gasse, Rodaun, Türkenschanzstraße, Wien, XVIII., Währing